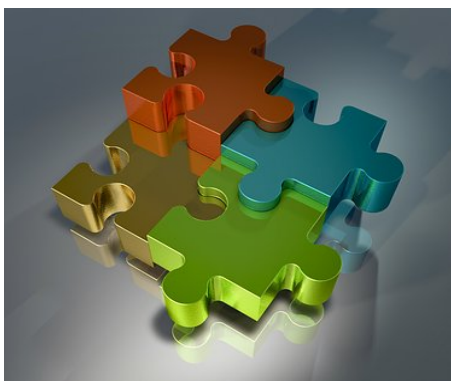




**Fair und natur-
angepasst
Wirtschaften?
Unser Konzept**

Unser Wirtschaften ist ohne Bedachtnahme auf soziale Gerechtigkeit und ökologische Regelungen der Boden- und Naturnutzung nicht mehr verantwortlich aufrecht zu erhalten. Zudem bedarf unser Geldsystem einer dringenden Reform, weil die Kaufkraft infolge der herrschenden Geldschöpfungskonstruktion beständig gefährdet ist und die in den letzten Jahrzehnten verstärkt zügellose Handhabung des Systems zu extremer monetärer Ungleichheit und zu Spannungen führt, die den sozialen Frieden weltweit bedrohen oder verhindern.

Daher ist es Zeit, die ökonomischen Rahmenbedingungen umzugestalten, wobei die neuen Rahmenänderungen sowohl im Kleinen – regional und vor Ort – als auch im Großen – auf staatlicher bis globaler Ebene – als ein durchgehend übereinstimmendes Konzept mit unterschiedlichen Modellvarianten funktionieren sollen.



Für den Verein FairNaWi basiert die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftstreibenden und Kund*innen grundsätzlich auf Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. Als Instrumente für einen sozial-ökologischen Wandel unserer Wirtschaftsweise dienen 3 Grundbausteine:

1) Komplementärwährung und personenbezogene Geldschöpfung:

❖ „Zeitgeld“ wird zur Währungseinheit:

Wie Erfahrungen u.a. in der Schweiz zeigen, wirkt eine Komplementärwährung für Klein- und Mittelbetriebe stabilisierend, weil Wirtschaftskreisläufe konstant und bestehen bleiben. Zeit als Wertmaßstab ermöglicht zum einen eine transparente Einschätzung von Arbeits- und Dienstleistungen und ist zum anderen wertbeständig, da der Wert von „Zeitgeld“ nicht von der Umlaufmenge bestimmt wird.

Ist ein Gemeinwesen rechtlich befugt, seine Währungsform nach gemeinsam festgelegten, verbindlichen Regeln selbst zu schöpfen, so steht Geld bei Bedarf – für jede Person – kurzfristig und zinslos zur Verfügung. Eine Abkoppelung der Geldschöpfung von Finanzinstitutionen befreit ferner von Inflation und Deflation.

❖ Einführung einer Grundversorgung:

Ein Teil der erbrachten – bezahlten und unbezahlten - Arbeitsleistungen wird als Gemeinschaftsleistung anerkannt und daher in Form eines „Grundeinkommens“ in Zeitwährung an alle Mitglieder gleichberechtigt verteilt. Dies bewirkt eine sozial ausgeglichene Teilhabe am Wirtschaftsleben und einen paritätischen Zugang zu lebensnotwendigen Gütern wie Lebensmittel, Kleidung, Wohnraum und Energie. Auf diese Weise kann auch jede*r Einzelne – gemäß eigener Fähigkeiten und Triebkräfte – einen frei gewählten Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

2) Faire Preisbildung:

Faire Preise enthalten die tatsächlichen, objektiv erfassbaren Kosten von Waren und Dienstleistungen und beziehen sich auch auf Löhne und Gehälter, die wie bisher kollektivvertraglich geregelt sind. Unabhängig von der Art der Tätigkeit entspricht dabei 1h Arbeitszeit generell 1h Lebenszeit, wodurch sich für den Stundenlohn folgende Rechnung ergibt: $\text{Stundenlohn} = \text{Lebenszeit} : \text{Arbeitszeit}$. Alle wirtschaftlichen Betätigungen sind somit offensichtlich und nachvollziehbar.

Eine Kombination aus Zeitwährung, personenbezogener Geldschöpfung und fairer Preisbildung sichert die regionale Kaufkraft und schafft Anerkennung und Qualitätsbezug.

3) Ökologische Preisregelung:

Die Menschheit verfügt nur über einen Planeten und muss daher seine regenerativen und fossilen Ressourcen maßvoll und intentional gebrauchen. Da grundsätzlich für jeden Menschen gleiches Recht auf den Ertrag aus der Nutzung eines für alle gleich großen Anteils an der produktiven Gesamtfläche unserer Erde besteht, soll – weltweit - ein gerechter Ausgleich zwischen Über- und Unternutzung von Produktionsflächen herbeigeführt werden. Durch eine gezielte Förderung von Nachhaltigkeit in Lebensweise und Konsumverhalten werden ökologische Werte zu Handlungsmaximen. Eine ökologische Ressourcenwirtschaft beinhaltet demnach die Messung und Erfassung von Naturressourcen, ein auf ihre Nutzung bezogenes Bonus-Malus-System sowie eine ökologische Produktkennzeichnung.



In Konzeptarbeitsgruppen wird das Zusammenspiel der einzelnen Grundbausteine und Modellvarianten überdacht und versucht, konkrete Schritte in der Praxis zu setzen.